

Informationen des Bürgermeisters



Bürgersprechstunde am Samstag

Liebe Lugauerinnen und Lugauer,

wir, die Stadtverwaltung Lugau, wollen ein moderner Dienstleister für die Bevölkerung unserer Stadt sein. Termine bei mir können Sie gern persönlich im SEKRETARIAT BÜRGERMEISTER (Zimmer OG 07) oder unter der Telefonnummer Lugau 5212 vereinbaren. Für Bürgerinnen und Bürger, die in der Woche nicht die Möglichkeit haben, das Rathaus aufzusuchen, bieten wir auch samstags Öffnungszeiten an.

Der Bürgermeister und das Einwohnermeldeamt sind am Samstag, dem 5. Mai 2018 von 9:00 bis 11:00 Uhr, für Sie im Rathaus erreichbar. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Thomas Weikert, Bürgermeister

Liebe Lugauerinnen und Lugauer,

am Jägerhaus in unserer Stadt befindet sich eine Gedenktafel, welche an einen historischen Meilenstein der Gewerkschaftsbewegung erinnert.



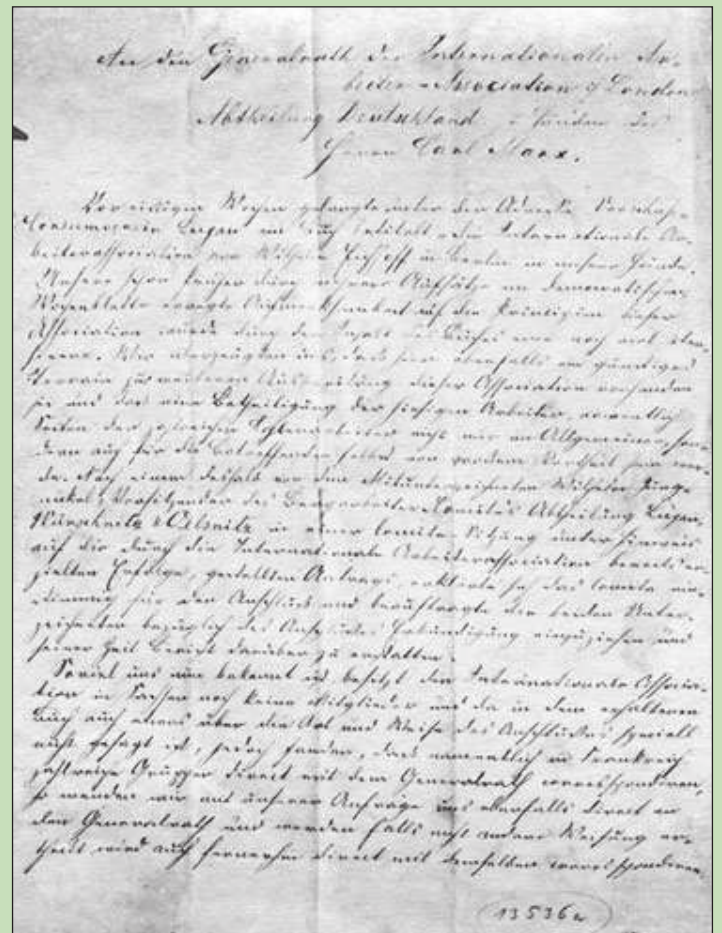
Hier in unserer Region wurde am 17. Januar 1869 die erste deutsche Bergarbeitergewerkschaft gegründet, die „Gewerksgenossenschaft deutscher Berg- und Hüttenarbeiter in Lugau und Umgegend“.

Was war der Gründung vorausgegangen? . Das Unglück auf der „Neuen Fundgrube“ in Lugau mit 101 Toten im Jahr 1867, ausgelöst durch den Einbruch der einzigen Schachtröhre, stellte nicht nur das opferreichste Grubenunglück im neu entstehenden Lugau-Oelsnitzer Revier dar, sondern zählt zu den schwersten im deutschen Steinkohlenbergbau. Es fiel in eine Epoche größter gesellschaftspolitischer Spannungen in Deutschland. Im Übergang von der Agrar- zur Industriegesellschaft wandelten sich Lebensstrukturen grundsätzlich. In den schnell wachsenden sächsischen Steinkohlenrevieren richtete sich die soziale Frage mit der entstehenden Industriearbeiterschaft besonders auf deren gesellschaftliche Verortung aus, insbesondere ging es um die soziale und medizinische Absicherung der Bergarbeiter.

Die Thematik bot sich daher an, innerhalb der Bemühungen der Arbeiterschaft um die Verbesserung ihrer sozialen, rechtlichen, politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse aufgegriffen zu werden. So wandten sich Lugauer Bergarbeiter 1868 an den „... Generalrath der Internationalen Arbeiter-Association in London ... zu Händen des Herrn Carl Marx.“ Sie traten als erste deutsche Arbeiter unmittelbar mit Marx in Kontakt. Friedrich Engels verfasste einen „Bericht über die Knappschaftsvereine der Bergarbeiter in den Kohlenwerken Sachsens“, der in England und Deutschland erschien. Dem Beitritt dieser Bergleute zur I. Internationale folgte ein noch wesentlicherer Schritt, die Gründung der ersten Gewerksgenossenschaft.

Aus Anlass des 200. Geburtstages von Karl Marx haben wir die Gedenktafel einer Reinigung und Reparatur unterzogen. Es ist ein Stück Lugauer Geschichte, das wir bewahren müssen.

Im Förderverein Bergbaumuseum Oelsnitz erfahre ich immer öfter, dass sich Besucher zunehmend neben den technischen Fakten für Erläuterungen zum Leben der Bergarbeiter und deren Familien in den einzelnen Zeitabschnitten interessieren.



Erste Seite des Briefes Lugauer Bergarbeiter an die I. Internationale in London vom 15. November 1868

Quelle: Russisches Staatsarchiv für sozialpolitische Geschichte (RGASPI) – Seite 152 (F.1 op.1, d. 2349. – Seite 5)

Nicht nur im diesjährigen Marx-Jahr kann man sich dazu Auskünfte über Ursache und Wirkung bei dem Philosophen, Ökonomen, Gesellschaftstheoretiker, politischen Journalisten, Protagonisten der Arbeiterbewegung, dem Analytiker und Kritiker der bürgerlichen Gesellschaft Karl Marx holen.

Studenten der Wirtschaft und der Politik debattieren über ihn, einge-

Informationen des Bürgermeisters

fleischte Liberale bewundern seine Prognose-Fähigkeiten, ja es wird viel diskutiert. Das liegt an den Problemen der Gegenwart, die 150 Jahre nach Erscheinen seines Werkes „Das Kapital“ genau seine Themen sind. Es ging ihm um die Ursachen der Ungleichheit, die dem Kapitalismus eigen sind, um die Ausbeutung ganz unten in der Gesellschaft und die Exzesse ganz oben; um das Aufzeigen der Ursachen, der Zusammenhänge und Auswirkungen dieses gnadenlosen Mechanismus.

Heute können wir noch nicht in jedem Fall sagen, welche Auswirkungen die Digitalisierung unseres Umfeldes haben wird, mit Marx gesehen ist es wieder eine gewaltige Umwälzung der Produktivkräfte, die ungeahnte Chancen bietet, aber auch Ängste und Ungewissheit erzeugt. Gerade die Arbeiterschaft steht wieder an einem Scheidewege.

Wer zu unserer Lugauer Geschichte noch mehr erfahren möchte, dem empfehle ich ein Buch, welches aktuell erschienen ist. Unter dem Titel „...DENN MAN SAH NICHTS ALS ELEND...“ beleuchtet der Autor dieses Buch sehr detailliert die Geschehnisse des Sommers 1867 und dessen Folgen.

Buchtipp:

„...DENN MAN SAH NICHTS ALS ELEND...“ DIE GRUBENKATASTROPHE AUF DER „NEUEN FUNDGRUBE“ IN LUGAU

Autor: Heino Neuber

Wer zu Karl Marx mehr erfahren möchte, dem empfehle ich den Film „Der junge Marx“, sozusagen als Startinformation.

Ihr Bürgermeister, Thomas Weikert



Karl Marx und Friedrich Engels bezogen Stellung für die sächsischen Bergarbeiter.

Quelle: Bestand Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgeb.

Großer Regionalpreis des Erzgebirgskreises

ERZGE BÜRGER

2018

Im zehnten Jahr des Bestehens des Erzgebirgskreises wollen der Landrat und der Kreistag des Erzgebirgskreises Landkreisbürgerinnen und Landkreisbürgern für ihren vielschichtigen persönlichen Einsatz und ihr herausragendes Engagement für das Gemeinwohl, das gute Miteinander und die nachhaltige Entwicklung der Region danken und sie gebührend ehren.

Der ERZgeBÜRGER 2018 wird in nebenstehenden Kategorien verliehen.

Weitere Informationen unter:
WWW.ERZGEBIRGSKREIS.DE



Engagement für das Gemeinwohl

Engagement für eine lebenswerte Heimat

Engagement für Kultur, Sport, Tourismus

Sonderpreis Jung und engagiert im ERZ

Der Große Regionalpreis zeichnet Einzelpersonen, Vereine, Gruppierungen, Institutionen oder Projekte aus. Er wird als sächlicher Preis in den jeweiligen Kategorien und als Sonderpreis verliehen. Darüber hinaus ist er in jeder Kategorie mit 2.000 EUR sowie beim Sonderpreis mit 1.000 EUR dotiert. Es können jeweils zwei weitere finanzielle Preise verliehen werden. Über die Nominierung und die Auswahl der Preisträger entscheidet satzungsgemäß eine Jury. Schirmherr ist Landrat Frank Vogel. Die Erzgebirgssparkasse ist Partner und Unterstützer. Die Preisverleihung findet im Rahmen einer Gala in Anwesenheit aller Nominierten am 16. November 2018 im Kulturhaus Aue statt.

Jedermann kann Vorschläge einreichen.

Die Vorschläge sind in schriftlicher Form **bis zum 15.06.2018** einzureichen an:

Büro des Landrates
Stichwort: ERZgeBÜRGER
Paulus-Jenisius-Straße 24 | 09456 Annaberg-Buchholz
oder per E-Mail an: Erzgebuegger@kreis-erz.de
Telefonische Rückfragen: 03733 831-1001 oder -1004

